

1986

Eine Bilderreise durch die Sperrzone von Tschernobyl

Danke für den Erwerb dieses Buches, die Unterstützung meiner großen Leidenschaft und vor allem dem guten Zweck den dieses Buch verfolgen soll.

Über Mich

Mein Name ist Kevin Brych - geboren 1988, aufgewachsen und wohnhaft in Freystadt, Landkreis Neumarkt i. d. Opf.

Bereits seit über 10 Jahren begleitet mich die Fotografie durch mein Leben und wurde vor über 5 Jahren auch zu meinem Nebenberuf. Allerdings galt mein persönlich größtes Augenmerk immer der Reisefotografie die ich jedoch immer nur als reines Hobby gesehen habe.

Mit diesem, meinem ersten Buch, möchte ich nun zum ersten mal Eindrücke einer Reise auf Papier bringen und diese für Interessenten veröffentlichen.

Widmung

An dieser Stelle möchte ich es natürlich nicht unterlassen mich bei meiner Familie, Freunden und natürlich auch vielen Kollegen zu bedanken.

Danke an dieser Stelle für die großartige Unterstützung, Rat, Lob und natürlich auch Kritik. All das hat mich weiter gebracht auf meinem Weg.

Ohne euch alle wäre dieses Werk sicher nie entstanden.

Das Buch

In diesem Buch finden Sie sowohl die schönen als auch die schlechten Seiten einer Reise aus meiner Sicht und in meinem ganz persönlichen Stil, durchzogen von einer kleinen Geschichte, zusammengesetzt aus kurzen Texten, Sprichwörtern und Lebensweisheiten als Führung durch das Buch, welche schlussendlich mit einem Appell auf ein alltägliches Problem auf dieser Welt hinweist und das Thema abrundet. Kurz gesagt meine Highlights aus meiner zweitägigen Reise durch die Sperrzone von Tschernobyl.

Die Beweggründe

Mit diesem Werk möchte ich auf ein ganz alltägliches Problem, der Umweltverschmutzung auf dieser Welt hinweisen.

Daher soll dieses Buch kein reiner Verkaufsgegenstand, sondern für einen guten Zweck stehen und versuchen etwas zu verändern und zu bewegen.

Aus diesem Grund fließt ein Teil der Einnahmen an ein Projekt, dass sich genau diesem Problem annimmt. Konkret gesagt die Organisation "One Earth - One Ocean", die sich seit 2011 global den Umweltproblemen widmet und sich für die Reinigung und Beseitigung von Müll in Ozeanen einsetzt.

Warum gerade Tschernobyl?

Eine berechtigte Frage und sicher ein sehr umstrittenes Thema, das lange Zeit nur selten angesprochen wurde und viele gar nicht kennen und wahrnehmen, das jedoch durch die kürzliche Fertigstellung der neuen Schutzhülle wieder an Aufmerksamkeit und Aktualität gewonnen hat.

Mich hat die Sperrzone seit einigen Jahren angezogen und es war lange Zeit ein Punkt auf meiner Liste von Reisezielen. Allerdings habe ich persönlich das Ziel nicht aus der negativen, sondern viel mehr aus der positiven Sicht heraus betrachtet.

Kaum ein Ort ist mittlerweile so unberührt wie die Sperrzone von Tschernobyl und wird nach Möglichkeit vom Mensch gemieden. Die Natur jedoch hat nach den vielen Jahren, in der der Mensch sie nicht gestört oder aufgehalten hat, das Gebiet zurückgefordert und wiederbelebt. Eine einst blühende Stadt wurde in den Jahren zu einem dichten Wald mit blühenden Blumen und Heimat einiger Tiere, die hier quasi ungestört leben und das Gebiet besiedeln.

Zusammengefasst, ein wie ich finde unvergleichbarer Ort, der sowohl die Fehler der Vergangenheit als auch mit einen extremen Zwiespalt zwischen Zivilisation und Natur positiv aufzeigt, wie stark der Wille und die Kraft der Natur ist.

Weitere Infos finden Sie unter: www.brychphotography.de/1986

*Wir streben immer nach Mehr
und übersehen oft die kleinen Dinge,
das was wirklich zählt im Leben.*

*Und bedenken nicht die kleinen Taten,
deren Folgen wir uns meist erst dann
bewusst werden, wenn es bereits zu spät ist.*



Im *Leben*
gibt es immer
Auf und Abs





6



7

Momente
in denen die
Zeit wie im
Flug vergeht

Und andere
in denen *Sie*
scheinbar
still steht

